

## **Labor-Analysen von Schlankheitsmitteln bei Swissmedic: Die Ergebnisse im einzelnen**

Die Analysen im Labor von Swissmedic zeigten bei 69 (57%) der 122 untersuchten Schlankheitsmittel gravierende Mängel:

- Fünf Muster enthielten keine Wirkstoffangabe, aber in zwei dieser Muster wurde ein betäubungsmittelhaltiges Aufputzmittel gefunden, eines davon war zusammen mit einem ebenfalls nicht deklarierten betäubungsmittelhaltigen Beruhigungsmittel versendet worden.
- 40 Proben waren als pflanzlich deklariert, enthielten aber chemische Wirkstoffe, vor allem Sibutramin. 22 Proben enthielten diesen Wirkstoff in Überdosis, bis zu 43 mg, was der dreifachen maximalen Tagesdosis entspricht. 15 Proben enthielten sogar zwei oder drei synthetische Wirkstoffe. Ein Produkt enthielt nebst einem Schlankheitsmittel auch einen Wirkstoff zur Erektionsförderung.
- Vier Proben enthielten den falschen Wirkstoff. Besonders gefährlich waren zwei Muster, die anstelle des deklarierten Wirkstoffes das nicht geprüfte Derivat Cetilistat enthielten, dessen Wirkung auf den menschlichen Körper noch ungeprüft ist.
- 20 Muster enthielten den deklarierten Wirkstoff unter- oder überdosiert.
- 33 Muster enthielten den deklarierten Wirkstoff in der angegebenen Menge, jedoch handelte es sich ausnahmslos um Sibutramin oder Rimonabant, zwei Wirkstoffe mit potentiell gravierenden Nebenwirkungen. Bei sämtlichen Mustern mit deklariertem Wirkstoff fehlten Patienteninformationen, das heisst Angaben zu Dosierung, Anwendungseinschränkungen, Nebenwirkungen etc. wurden nicht mitgeliefert.

Nur sechs Muster stellten sich tatsächlich als pflanzlich heraus, und weitere zehn Muster waren Originalmedikamente mit dem zugelassenen Wirkstoff Orlistat.